

Zu Beginn

1. Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort,
unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort.
Wer hört unsere Bitte, wer will bei uns sein?
Komm in unsere Mitte, Herr, tritt bei uns ein!

2. Menschen auf dem Wege, Frieden suchen wir,
Unerfüllte Sehnsucht, überall und hier.
Wer hört unsere Bitte und den Ruf »Schalom«?
Komm in unsere Mitte, Gott des Friedens, komm!
Komm in unsere Mitte, Gott des Friedens, komm!

Nach den vielfältigen Sorgen und Glaubenszeugnissen

Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
Und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
Dass der Kreis sich niemals schließt
Und dass Gott, von dem wir reden,
Hier in unsrer Mitte ist.

Nach der Predigt

Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund wachse in mir,
sei keimender Same, sei sicherer Ort,
treib Knospen und blühe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde
an in einem neuen Tag, blühe in mir.
Halte mich geborgen, fest in deiner starken Hand
und segne mich, segne mich und deine Erde.

Nach dem Segen

Refrain:

Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben
Wer die vertrauen schenkt für den bist du das Licht.
Du willst ihn leiten und ihm wahres Leben geben,
ewiges Leben, wie Dein Wort es verspricht.
Du willst ihn leiten und ihm wahres Leben geben,
ewiges Leben, wie Dein Wort es verspricht.

1. Das Brot bist Du für den, der Lebenshunger hat.
Und wenn er zu Dir kommt, machst Du ihn wirklich satt.

2. Die Tür bist Du für den, der an sich selbst verzagt.
Du machst ihn frei, wenn er ein Leben mit die wagt.

3. Der Hirte bist Du dem, den Lebensangst verwirrt:
Begleitest ihn nach Haus, dass er sich nicht verirrt.

4. Der Weinstock bist Du dem, der Kraft zum Leben sucht.
Wenn er ganz bei Dir bleibt, dann bringt er gute Frucht.